



Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe Nordrhein-Westfalens

– vorläufige Ergebnisse –

Wirtschaftszweig ¹⁾	Umsatz		Beschäftigte		
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen von 2010)	insgesamt	davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in Prozent					
Januar 2018					
Gastgewerbe	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,7	+ 0,4	+ 3,9
darunter					
Beherbergung	+ 5,8	+ 3,3	+ 1,0	+ 0	+ 2,0
davon					
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	+ 6,3	+ 3,9	+ 1,2	– 0,2	+ 2,7
Ferienunterkünfte u.Ä.	+ 5,9	+ 3,4	+ 0	+ 1,3	– 0,9
Campingplätze	– 9,2	–12,2	– 8,3	+11,6	–18,2
sonst. Beherbergungsstätten (Privatquartiere, Wohnheime etc.)	(+ 4,4)	(+ 2,1)	(+ 1,1)	(+ 1,6)	(+ 0,3)
Gastronomie	+ 3,9	+ 1,7	+ 3,1	+ 0,6	+ 4,3
davon					
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben	+ 4,8	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,8	+ 5,2
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleister	+ 1,2	– 0,7	+ 3,0	+ 0,7	+ 4,4
Ausschank von Getränken	+ 3,4	+ 1,3	– 0,2	– 1,6	+ 0,2

1) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

() Aussagewert eingeschränkt, da keine ausreichende Repräsentation in der Stichprobe

Hinweis:

Zu beachten ist, dass die Tabellenzeilen aufgrund der vorgegebenen Erhebungsmethodik nicht den erzielten Umsatz im jeweiligen Wirtschaftszweig beschreiben (z. B. WZ 56.1 „Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben ...“), sondern hier der Umsatz von Unternehmen, die schwerpunktmäßig in diesem Wirtschaftszweig tätig sind, dargestellt wird. Umsätze, die von anderen Unternehmen in diesem Bereich erzielt wurden (z. B. Umsätze von Kantinen, die von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Eigenregie betrieben werden), können in der entsprechenden Zeile nicht berücksichtigt werden, weil der Statistik darüber keine Kenntnisse vorliegen.

Die Ergebnisse enthalten Schätzungen für nicht rechtzeitig eingehende Unternehmensmeldungen und sind deshalb als **vorläufig** anzusehen. Später eingehende Nachmeldungen sowie rückwirkende Korrekturlieferungen von Berichtspflichtigen werden in das Datenmaterial aufgenommen und in späteren Veröffentlichungen entsprechend berücksichtigt.

Die Ergebnisse basieren ab Berichtsmonat Juli 2017 auf einem neuen Berichtskreis, da ein Teil der Unternehmen in der Erhebung ausgetauscht wurde. Der Berichtskreis ist damit aktueller und repräsentativer, wodurch die Konjunkturbeobachtung verbessert wird. Grundlage für den neuen Berichtskreis bildet eine jährliche Rotation der in die Stichprobe einbezogenen Unternehmen. Die Statistischen Ämter tauschten 17 Prozent der Unternehmen der Stichprobe gegen neue Unternehmen aus.